

Die Holzbauerhalle als Filmpalast

LANGENTHAL Bei der Hector Egger Holzbau AG ruht über die Festtage die Produktion. Der Filmbetrieb des Winterkinos dagegen läuft auf Hochtouren.

Noch zwei Filme, dann ist der Spass bereits vorbei. Im Winterkino werden heute Dienstag die beiden letzten Vorstellungen gegeben. Wiederum wird der Andrang gross sein. Fünf der sieben Vorstellungen waren laut Projektleiter Michael Schär bereits im Vorfeld ausverkauft.

Das Winterkino findet seit 2009 bei der Hector Egger Holzbau AG in Langenthal statt. Heuer zum sechsten Mal. Einzigartig ist die Atmosphäre, die während des Events herrscht. Die Werkhalle des Holzbauers wird zeitweilig zum Filmpalast umfunktioniert. Während vier Tagen werden dort, wo sonst Späne fliegen, populäre und weniger bekannte Streifen gezeigt. Der Aufhänger des diesjährigen Winterkinos war der dritte Teil der «Hobbit»-Verfilmungen: «Die Schlacht der fünf Heere». Der Fantasyfilm flimmerte am Samstagabend über die Leinwand.

Stargast eingeflogen

Als kulturellen Anlass, der nicht mehr aus Langenthal wegzudenken sei, betitelt Paul Schär, Geschäftsleiter der Hector Egger Holzbau AG, das Winterkino am Wochenende. Schär, dessen Familie und zahlreiche freiwillige Helfer sorgen dafür, dass während des Events die Halle geheizt, die Bar einsatzbereit und die Leinwand funktionstüchtig ist.

Auch die 750 Sitzplätze wollen im Vorfeld aufgestellt sein. Eine Requisitenausstellung, eine Handvoll verkleidete Filmfans und ein Stargast rundeten während des «Hobbit»-Streifens die Kinostimmung ab.



Volle Ränge: Das Winterkino lockt Filmliebhaber auch heuer zahlreich in die Werkhalle von Hector Egger Holzbau. Trotz immer grösser werdendem Publikumsaufmarsch ist vorderhand keine Vergrösserung des Anlasses geplant.

Bilder Marcel Bieri

Als prominenten Vertreter der Filmindustrie luden die Verantwortlichen Royd Tolkien ein. Dessen Urgrossvater, J.R.R. Tolkien, ist der Schöpfer aller «Herr der Ringe»- und «Hobbit»-Bücher. In der Verfilmung dieser Werke wirkte Royd Tolkien zum Teil selbst mit. Entsprechend plauderte der extra aus Wales eingeflogene Stargast im Interview aus dem Nähkästchen und stimmte das Publikum auf den bevorstehenden Filmabend ein. Tolkien zollte Paul Schär sogar seine Hochachtung, indem er das Winterkino als «brillantes» Event bezeichnete.

Patrick Jordi

Schär selber sagte, er sei damals, bei der ersten Austragung des Winterkinos, noch nicht sicher gewesen, ob es viel Publikum geben werde. Diese Ängste haben sich in Luft aufgelöst. Unterdessen müssen sich die Organisatoren sogar überlegen, ob sie das Winterkino ausbauen wollen. Michael Schär, Sohn des Geschäftsführers, wiegelt ab. Zwar wäre mit dem Werk II gleich nebenan eine noch grössere Produktionshalle vorhanden. Ihm persönlich gefallen jedoch die momentane Grösse und die Atmosphäre des Anlasses.



Stargast Royd Tolkien (rechts) im Gespräch mit Rinaldo Somaini, der den diesjährigen Winterkino-Talk am Samstagabend moderierte.

ANZEIGE